

Führungsausbildung mit Zertifikat, eidg. Fachausweis und eidg. Diplom:

Ein «Massenberuf» wird lernbar

In der Schweiz gibt es rund 600 000 Arbeitnehmende in einer Vorgesetztenfunktion. Das Ausbildungspotenzial für Führungsausbildner ist insgesamt riesig. Auf Stufe Team-/Gruppenleitung steht die modulare Ausbildung hoch im Kurs. / Von Christian Santschi*

Führungsausbildung wird auch heute noch oft nur unsystematisch betrieben oder ganz dem Zufall überlassen. Gerechtfertigt wird diese Unterlassungssünde da-

mit, dass Führungskompetenzen nicht lernbar oder die Auswirkungen von Führungsausbildung zu wenig spür- und messbar seien. Die Realität sieht ganz anders aus.



Praxisgerechte Kompetenz zu nachhaltiger Führung

Seit acht Jahren setzt sich die Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung SVF-ASFC durch gezielte Aus- und Weiterbildung von angehenden und bestehenden Führungskräften aller Stufen, Branchen und Berufe für die Verbesserung der Qualität der Führungsprozesse in Wirtschaft und Verwaltung ein. Sie hat hierzu ein branchenübergreifendes System zur Führungsausbildung entwickelt, welches konsequent auf die Bedürfnisse der Arbeitswelt ausgerichtet ist:

- Die SVF-ASFC versteht «Führung» in einem umfassenden Sinn als Kombination von «Leadership» (Aspekte zwischenmenschlicher Beziehungen) und «Management» (institutionelle, prozedurale und instrumentelle Aspekte). Angestrebt wird eine ausgewogene Kompetenzförderung, die neben fachlichem Know-how besonderes Gewicht auf die Entwicklung von Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen legt.
- Die Entwicklung von personeller Führungskompetenz erfolgt innerhalb der

SVF-Führungsausbildung bedarfsgerecht und unabhängig von Alter und Geschlecht. «Bedarfsgerecht» heisst in diesem Zusammenhang einerseits, dass die Ausbildungsinhalte modular angeboten werden: Die Studierenden können einen Ausbildungsweg wählen, der den bereits vorhandenen Kompetenzen sowie dem gewünschten Lerntempo individuell Rechnung trägt. Andererseits wird in der mehrstufigen Ausbildungskonzeption die jeweilige Führungssituation der Studierenden berücksichtigt. Auf der ersten Stufe (Zertifikate SVF-ASFC) wird noch keine Führungserfahrung vorausgesetzt, da dieser Ausbildungsschritt gezielt auf eine sich abzeichnende oder angestrebte Vorgesetztenrolle vorbereiten will. Führungspersonen, die bereits über Erfahrung in der Leitung von Gruppen und Teams verfügen, können auf der zweiten Stufe den eidg. Fachausweis «Führungsfachmann/-frau» erwerben. Die dritte Stufe schliesslich (eidg. Diplom «Führungsexperte/-expertin») richtet sich an Vorgesetzte aus dem mittleren und oberen Kader, die eine grössere Abteilung, einen Unternehmensbereich oder ein KMU leiten.

Modulare, mehrstufige Führungsausbildung als Erfolgsrezept

In den vergangenen drei Jahren wurden über 11 000 Modulprüfungen abgenommen; rund 450 Führungskräfte absolvierten die eidg. Bernfsprüfung zum/zur Führungsfachmann/-frau. Das Ausbildungskonzept der SVF-ASFC entwickelte sich damit innerhalb von kurzer Zeit zur bevorzugten Wahl für Kaderleute, insbesondere auf der Stufe Team-/Gruppenleitung. Bemerkenswert ist dabei, dass die Absolventinnen und Absolventen aus ganz verschiedenen Berufen und Branchen, aus beinahe allen Altersgruppen und aus der ganzen Schweiz stammen. Und besonders erfreulich ist, dass Frauen rund die Hälfte der Teilnehmenden ausmachen. Ab 2010 soll mit den ersten Vorbereitungskursen auf die Höhere Fachprüfung «Führungsexperte/-expertin» ein weiteres Kapitel in der SVF-Geschichte beginnen. Das Anbildungspotenzial ist insgesamt nach wie vor riesig, gibt es doch in der Schweiz gemäss dem Bundesamt für Statistik über die Mitglieder von Geschäftsleitungen hinaus rund 600 000 Arbeitnehmende in einer Vorge-



*Christian Santschi, Präsident Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung SVF-ASFC, ist geschäftsführender Partner der Unter-

nehmensberatung Hsp – Hodler, Santschi & Partner AG und Dozent für Leadership und Management an der Pädagogischen Hochschule in Bern (www.svf-asfc.ch).

christian.santschi@hsp-ag.ch

setztenfunktion. Diese werden aber auch in Zukunft nur dann eine Führungsausbildung absolvieren, wenn sie vom Ausbildungsnutzen überzeugt sind. Die SVF-ASFC hat deshalb ihre Führungsausbildung von der Universität Siegen (D) in einer unabhängigen wissenschaftlichen Untersuchung auf ihre Wirksamkeit hin prüfen lassen¹.

Absolvierende von Praxisnutzen und Lernbarkeit überzeugt

Beeindruckende 92 Prozent der von Jörg Felfe befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Führungsausbildung SVF-ASFC sind überzeugt, dass sich die Ausbildung positiv auf ihren Berufserfolg auswirkt. Besonders hoch schätzen sie ihren Kompetenzzuwachs im Bereich der Leadership (Selbstkenntnis, Kommunikation, Konfliktbewältigung etc.) ein. Es erstaunt angesichts dieser Ergebnisse nicht, dass über 80 Prozent der Befragten Führungskompetenz für grundsätzlich lernbar halten. Gesamthaft gesehen sind die Studienteilnehmenden davon überzeugt, dass sie nach dieser Ausbildung zu deutlich effektiveren Führungsverhalten fähig sein werden als davor.

Die geschilderten Erkenntnisse lassen hoffen, dass immer mehr Unternehmen und ihre Mitarbeitenden sich vom konkreten Nutzen innovativer Führungsausbildung überzeugen lassen. Die rund 70 Schulungsinstitute der SVF-ASFC² stehen als Ausbildungspartner bereit.

¹ Detaillierte Studienergebnisse auf: www.svf-asfc.ch

² Liste der Schulungsanbieter, geordnet nach Regionen, auf: www.svf-asfc.ch/de/Uber_uns.236/Mitglieder.243

Foto: Dominique Meisenberg

Die Führungsausbildung mit Zertifikat oder eidg. Fachausweis ist bei den Frauen besonders beliebt.